

## Gadhen und Nachbarschaft.

**Koffen.** Ein tödlicher Motorradunfall ereignete sich in der Nacht vom Sonntag zum Montag in Koffen. Der auf der Fahrt nach seiner Arbeitsstätte in Koffen begriffene 21 Jahre alte ledige Siegfried Kränker aus dem Ortsteil Augustusberg fuhr beim Ausweichen vor einigen Fußgängern gegen einen Baum. Er zog sich beim Sturz einen Schädelbruch zu. Der Schwerverletzte wurde mittels Krankenwagen dem Krankenhaus Koffen zugeführt, wofür er, ohne das Bewusstsein wiedererlangt zu haben, Montag nachmittag verstorben ist.

**Meißen.** Kraftfahrer tödlich verunglückt. Auf einem Waldweg bei Oberau verlor ein 47jähriger Kraftfahrer aus Meißen die Gewalt über sein Kraftfahrzeug. Er stürzte mit dem Kopf gegen einen Baum und erlitt einen Schädelbruch, der zum Tode führte. Sein mitfahrender Sohn kam mit dem Schrecken davon.

**Dresden.** Paddelboot schlug um. Ein mit zwei Personen besetztes Paddelboot schlug Dienstag vormittag auf der Elbe in der Nähe des Königsufers um. Während der eine Bootsinsasse von hilfsbereiten Bootsgenossen gerettet werden konnte, trieb der andere ab und ertrank. Seine Leiche konnte noch nicht geborgen werden. Der gerettete Paddler wurde ins Krankenhaus gebracht. Das Boot konnte von der Besatzung des Feuerlöschbootes sichergestellt werden.

**Dresden.** Verkehrsunfall. Auf der Dresdner Straße in Dölzchen prallte ein Motorrad mit einem Handwagen zusammen. Ein 50 Jahre alter Mann, der den Handwagen zog, wurde auf die Straße geschleudert und erlitt einen Schädelbruch. Der 19jährige Soziusfahrer trug Gesichtsverletzungen davon. Die beiden Verunglückten fanden Aufnahme im Krankenhaus.

**Großhain.** Todesfahrt mit dem Motorrad. Kurz vor dem Dorf Priesewitz wurde der 26 Jahre alte Erhard Grummich aus Priesewitz tot auf der Straße aufgefunden, nicht weit von ihm lag sein Motorrad. Grummich ist auf der Heimfahrt von Großhain wahrscheinlich gegen einen Strauchbaum gefahren und hat bei dem Sturz tödliche Schädelverletzungen erlitten.

**Bittau.** Unvorsichtiger Umgang mit Spiritus. Eine auf der Amalienstraße wohnende Frau wollte in ihren brennenden Spiritusföcher Spiritus nachfüllen. Dabei schlug plötzlich eine Lichtflamme heraus. Die unvorsichtige Frau erlitt erhebliche Brandwunden im Gesicht und an den Händen und mußte in Stadt Krankenhaus gebracht werden.

**Schlagschwalbe.** Gegen ein Haus gefahren. Am Markt geriet ein Lastkraftwagen auf den Fußsteig. Er fuhr gegen eine Säule des Laubenganges eines Hauses und beschädigte sie stark. Der Unfall wurde durch einen Motorradfahrer, der auf regennasser Straße ins Rutschen gekommen war, veranlaßt. Der Lastwagenfahrer rief seinen Wagen herum, um den Motorradfahrer nicht zu überfahren.

**Reichenbach (Ostl.).** Zwei Bullen vom Zug getötet. In Langwasser brachen mehrere Klader aus einer Koppel aus. In der Dunkelheit gerieten zwei Bullen auf die Gleise zwischen den Stationen Rabschau und Mühlstein. Sie wurden von einem Zug erfasst und getötet.

**Bautzen.** Proitschenberg unter Naturschutz. Der Bauener Proitschenberg, der durch das alljährlich zu Ostern durchgeführte Eierfischen im ganzen Reich bekannt ist, wurde unter Naturschutz gestellt. Der Schutz erstreckt sich auf eine Reihe botanischer Seltenheiten, die hier an den Felsen über der Spree bei der reichlichen Sonnendurchwärmung des Granits gedeihen. Es handelt sich dabei um Pflanzen der nachglazialen Periode, die sich über Jahrtausende hier gehalten haben, und um mehrere wilde Rosenarten.

**Bautzen.** Schwere Sturz. Auf der Straße Bautzen-Hoherswerda fuhr am Erkeingang in Kleinwelka ein Kraftfahrzeug auf einen haltenden Omnibus von hinten auf, als die Straße durch einen entgegenkommenden Kraftwagen verengt war. Während der Fahrer mit Hautabschürfungen davonkam, erlitt sein Beifahrer beim Sturz auf die Straße einen schweren Schädelbruch.

**Zehmitz.** Tödlicher Unfall an der Kreuzung. Am benachbarten Niedereinsiedel (Böhmen) stieß ein 19jähriger Motorradfahrer, der das Rad wenige Stunden vorher erst erworben hatte, an einer Kreuzung mit einem Kraftwagen zusammen. Er erlitt einen Wirbelsäulenbruch und war sofort tot. Die Ursachen des Kraftwagens, der schwer beschädigt wurde, kamen ohne Verletzungen davon.

**Reichenbach.** Nach Unfall im Teich ertrunken. Aus dem Anamühlenteich wurde die Leiche eines Arbeiters aus Niederrohna geborgen. Es wird angenommen, daß der Mann mit dem Fahrrad gestürzt war und sich dabei starbrennende Wunden zugezogen hatte. Als er an dem Teich das Blut abwischen wollte, ist er ins Wasser gestürzt und ertrunken.

**Jahnbad (Grg.).** Mit dem Fahrrad gegen Lokomotive. Am Bababog Jahnbad fuhr der 15jährige Rudolf Höschle aus Dresden mit dem Fahrrad gegen die Lokomotive eines Güterzuges. Er wurde mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert. Der Lokomotivführer hatte vorchriftsmäßig Bremsen gegeben.

**Widau.** Brandstifter am Werk. Das Geschäft des Bauern Ernst Windisch in Neudorf bei Weißbach wurde bis auf die Grundmauern ein Raub der Flammen. Kurze Zeit vorher brannte in der Nähe ein Strohscheit des Bauern Paul Pippold aus Weißbach nieder. Es wird vorläufige Brandstiftung vermutet. Unter dem dringenden Verdacht der Brandstiftung wurde ein 30jähriger Einwohner aus Neudorf festgenommen.

**Oberlosa i. B.** Das Ende einer Sonntagsausfahrt. Am Sonntag hatte der 19jährige, aus Plauen gebürtige und in Oberlosa bei den Eltern wohnhafte Maurer Alfred Sebling mit seinem 17jährigen Freund Werner Hopperdiesel einen Kraftausflug nach Marratun unternommen. Auf der Rückfahrt wurde das Kraftfahrzeug in der Nacht an der Autobahnbrücke von einem Personenkraftwagen aus Oberlosa überholt. Das Rad kam ins Schwanken und stieß gegen den Wagen. Hopperdiesel wurde vom Rade geschleudert und trug einen Schädelbruch davon, dem er noch in der Nacht im Plauer Stadt Krankenhaus erlegen ist. Sebling wurde mit dem Rad noch etwa 17 Meter weit fortgeschleift; er trug schwere Verletzungen an beiden Armen davon.

**Kochitz.** Ein Jubiläum auf dem Kochitzer Berg. Seit dem Jahre 1613, also seit 325 Jahren, ist der Kochitzer Berg, eine die Porphyrbrüche in Familienbesitz. Gegenwärtig ist Alfred Haferkorn der Betriebsführer, der seine Gesellschaft allein seit 1932 von vierzig Mann auf annähernd 220 Mann steigern konnte. Durch die Arbeit der Generationen hat der bekannte rote sächsische Marmor seinen Weg durch ganz Deutschland genommen.

**Borna.** Feuerwehrtwagen gegen Personenkraftwagen. Als der Ueberlandlöschzug der Feuerlöschpolizei Borna eine Übungsfahrt nach der Löschmühle bei Ransdorf angetreten hatte, kam beim Ueberqueren der Bettinstraße ein Personenkraftwagen die Bettinstraße in Richtung Lobitz gefahren. Der Fahrer des Löschzuges, der kurz zuvor als Warnungszeichen gehupt hatte, feuerte, um einen Zusammenstoß zu vermeiden, sofort nach rechts. Trotzdem stießen die beiden Fahrzeuge zusammen. Das Feuerwehrauto kippte nach links um, und die sechs Wehrtmänner, die den Wagen außer dem Fahrer besetzten, stürzten heraus und erlitten mehr oder weniger schwere Verletzungen. Der Fahrer wurde eingeklemmt und so konnte erst später aus seiner schwierigen Lage befreit werden. Zwei Wehrtmänner wurden dem Krankenhaus zugeführt. Der Personenkraftwagen drehte sich bei dem Zusammenprall um seine Achse, wobei er eine vierjährige Linde umriß. Nur der Fahrer, ein Zahnarzt aus Neufirn bei Chemnitz, wurde erheblich im Gesicht verletzt.

**Leipzig.** Kraftwagen fährt in eine Personengruppe. Am Augustusplatz geriet ein Kraftwagen ins Rutschen, wobei eine Radfahrerin erfasst wurde. Dann fuhr der Wagen auf die Verkehrsinsel vor dem Kaffee „Corso“ und in eine auf die Straßenbahn wartende Personengruppe. Zehn Personen wurden verletzt. Davon wurden acht nach dem Krankenhaus gebracht; vier verblieben in Krankenhausbehandlung.

**Aue.** Vier Finger eingebüßt. In einer Metallwarenfabrik ereignete sich ein schwerer Unfall. Bei Stanzarbeiten wurden einem Gefolgschaftsmitglied vier Finger der linken Hand abgetrennt.

## Turnen, Sport und Spiel.

**Handball.** Td. Grumbach 1. — T. u. Sp. Siebenstein 1. 5:10 (3:3). Eine recht schwache Mannschaftsleistung bot Grumbach in diesem Spiel. Schon die Form der Mannschaft vom Spiel gegen D.A. 10 Dresden hätte genügt und Grumbach wäre als glatter Sieger vom Platz gegangen. Nicht wie angekündigt um 15 Uhr, sondern 15.45 Uhr erst begann das Spiel. Die Siebensteiner hatten Pannage gehabt und kamen daher so verspätet. Eigentlich wären die Punkte für Siebenstein verloren gewesen, aber Grumbach erklärte sich trotzdem einverstanden, um die Punkte zu kämpfen, denn sie waren der Ansicht, es könnte jeden Verein einmal so gehen. In der ersten Halbzeit ist verteiltes Spiel und mit einem gerechten 3:3 geht es in die Pause. Nach der Pause legten die Gäste einen mächtigen Zwischenspart hin und konnten noch sieben Mal erfolgreich sein, zudem es bei Grumbach nur noch zu zwei Treffern langt.

Nächsten Sonntag, den 18. September, fährt Grumbach 1. nach Jollenberg und trifft bereits vormittags 9 Uhr auf die 1. Mannschaft des dortigen Td.

Td. Grumbach Jugend — Td. Tharandt Jugend 7:10 (4:6). Wie nicht anders zu erwarten war, zog Grumbach in diesem Spiel den Kürzeren.

## Ringkämpfe im Zirkus Sarrafani

Schlat, Dresden (114) wurde von dem temperamentvollen vollen Polen Scrodny (104) ganz gehörig in Schwung gebracht. Er mußte ihm sogar ein Unentschieden überlassen. — Für den polnischen Riesen Spymowski, der sich verpöbelte, sprang der Schirmer Grifis (130) gegen den Magdeburger Nemme (114) ein, der nach 9:30 Minuten durch Untergriff von vorn seine fünfte Niederlage hinnehmen mußte und nun bald ausscheiden wird. — Einen ganz großen Kampf erlebten die erschienenen 2500 Zuschauer anschließend. Siffi, U.S.A. (105), und der blonde Westphal (113) rangen miteinander. Großartige Tricks sah man von dem Heränen wieder, und der Deutsche wehrte sich mit aller ungestümen Kraft, die ihm zur Verfügung steht. Das langte zum stürmisch bejubelten Unentschieden. — Sehr eindrucksvoll führte sich Pienezki, Deutschland (125), ein, der den ruppigen Maßuren Wadruß (113) schon nach 5:20 Minuten durch Armfallgriff erledigte. — Erwartungsgemäß ging es im Entscheidungskampf zwischen Schwarz jr., Berlin (116), und Stroudal, Ostmark (122), sehr stürmisch zu. Nach 30 Minuten fiel Stroudal auf seinen operierten und bandagierten Arm, so daß Abbruch nötig wurde. Die Zuschauer zeigten überraschend viel Verständnis für die Lage. — Sie wurden in gewisser Hinsicht durch den Entscheidungskampf Grabowski, Polen (122), gegen Leuschke, Bayern (142), entschädigt. Jedemfalls gab es dabei allerhand zu lachen. Grabowski mußte wieder erst warten, bis sein Gegner müde wurde. Das war nach 47 Minuten Gesamtzeit durch Doppelnellon der Fall. — Die Kämpfe am Mittwoch: Spymowski, Polen, gegen Grifis, Schirmer; Hermann, Berlin, gegen Skulte, Lettland; Leuschke, Bayern, gegen Waluszcowski, Polen; Pienezki, Deutschland, gegen Nemme, Magdeburg. — Zwei Entscheidungskämpfe: Steinf, Stettin, gegen Siffi (USA, Fortsetzung); Komar, U.S.A., gegen Swanoff, Bulgarien (Fortsetzung).

## Börse, Handel, Wirtschaft.

### Dresdener Schlachtwiechmarkt vom 13. September 1938.

Preise. Rinder: Ochsen: a) 45; b) 41. Bullen: a) 43; b) 39. Kühe: a) 43; b) 39; c) 33; d) 25. Färsen: a) 44; b) 40. Kalber: Sonderklasse —; andere Kalber a) 63; b) 57; c) 48; d) 38. Lämmer: a) 1. 50—52; a) 2. 50—52; b) 1. 50—52; b) 2. 50—52; c) 40—45; d) 35. Schafe: a) 42. Schweine: a) 58; b) 1. 57; b) 2. 56; c) 54; d) 51. Auftrieb: 714 Rinder (darunter 149 Ochsen, 80 Bullen, 376 Kühe, 109 Färsen), zum Schlachthof direkt: 1 Kuh; 517 Kalber, 4 zum Schlachthof direkt; 1280 Schafe, 61 zum Schlachthof direkt; 884 Schweine, 39 zum Schlachthof direkt. Marktverlauf: Rinder, Kalber und Schweine verteilt, Schafe gut.

### Amstliche Berliner Notierungen vom 13. September

(Sämtliche Notierungen ohne Gewähr)  
Berliner Wertpapierbörse. Die Eröffnung des Aktienmarktes war nicht ganz einheitlich, meist aber etwas schwächer. Späterhin trat auf einzelnen Gebieten eine kleine Erholung ein. Am Rente nmarkt waren die Umsätze gleichfalls ziemlich mäßig. Weiter abgeschwächt war die Anleiheleihe, ferner auch die Umschuldungsanleihe (94,30). Reichsbahn-Vorzugsaktien konnten dagegen bei Beginn eine weitere Verbesserung erfahren.  
Berliner Wagnerviehmarkt. (Amstlicher Marktbericht vom Wagnerviehmarkt in Berlin-Friedrichsfelde.) Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: 153 Schweine, 215 Ferkel. Verkauf: sehr ruhig, bei kaum veränderten Preisen. Es wurden gekauft im Großhandel für: Ferkel (4—5 Monate alt) Stück 52 bis 64 Mark, Böcke (3—4 Monate alt) Stück 42—52 Mark, Ferkel (8—12 Wochen alt) Stück 27—42 Mark, Ferkel (6—8 Wochen alt) Stück 19—27 Mark.

### Geschäftliches.

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung)  
Extrablatt. Der heutigen Gesamtausgabe unseres Blattes liegt eine Extrablatt der Firma Franz S. Winklermann, früher Ludwig Bach & Co., Dresden-A., Bettinerstr. 3 bis 5, bei.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten

Hauptredaktion Hermann Kästner, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Textteil einschließlich Übersetzung Verantwortlicher Redaktionsleiter: Erich Reiche, Wilsdruff Druck und Verlag: Buchdruckerei Wilsdruff, Wilsdruff, D.R. VIII. 1938: 1938. — Zur Zeit 18 Preisliche Nr. 8 gültig.

Ein großer bunter Abend verbunden mit Tanz am kommenden Sonntag, zur Kirmes, abends 7 Uhr im Goldenen Löwen in Wilsdruff  
Mitw.: Elfriede Hanke, Kinderklimmimitatorin; Gerda Len, Spitzenleistungen der Tanzkunst Josef Marx, „Vielseitiger Musikant“ sowie die Stadtkapelle. D.M., R.S.G. Kraft durch Freude

**Wilsdruff.**  
Donnerstag, 15. Sept., 20 Uhr im Pfarrhaussaal  
"Im Dienst der Christenliebe"  
Vortrag mit Lichtbildern von H. Vogel, Pfarrer beim Landeskirchenrat für Innere Mission. Alle Gemeindeglieder laden herzlich ein  
Richter, Pf.

**Frischer Seefisch**  
back- und brautfertig  
Breuer, Bahnhofstr.

**Kalbe**  
zu kaufen gesucht.  
Ausführliche Angebote unter B. R. 2187 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**MAGGI'S Bratensoße**  
10 Pf.  
und etwas Sahne — eine delikate Sahnesoße  
und eine kl. Zwiebel — eine pikante Zwiebelsoße  
und ein Eßlöffel Senf — eine kräftige Senfsoße  
und einige Tomaten — eine feine Tomatensoße

**Regina**  
Dresden A, Waisenhausstraße 22. / Tel. 22944  
Täglich nachmittags und abends  
Großes Kabarett-Programm mit Tanz

Ruhigere Zeiten erfordern lebhaftere Reklame!

Täglich Boreinnahme durch Aufstellen einer  
**Herrschuf**  
Wäschemangel-Heliumangel  
f. Oberbe u. Privat. Kataloge kostenlos. Ihre unverb. Anfrage lohnt sich.  
Maschinenfabrik Ernst Herrschuf  
Niemegk-Chemnitz 722 Bager, 1938

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Käufen unsere Inserenten

**Henko**  
Wind mit Henko eingeweicht, geht das Waschen doppelt leicht!  
Henko, Henke's, Wasch- und Bleich-Salz

# Ein Rosenfest in Nizza! Kirmes-Sonntag, den 18. September im „Lindenschlößchen“